

## **Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses und der Villa St. Vincenz!**

Ein vollbelegtes Haus fordert all unsere Kräfte heraus und bestimmt unseren Alltag. Die Unterbrechung des Alltags durch besondere Ereignisse sind von daher besonders wichtig und bereichern sowohl Bewohner und Mitarbeiter/innen.

Eine erste wohltuende Unterbrechung war die Feier des 65. Geburtstages von unserer Sr. Verena. Unser Geschenk für sie → ein Geburtstag im Kreise der Vincenz-Haus-Familie mit vielen Überraschungen und Tage der Besinnung im Kloster auf dem Schwanberg. Unsere besten Wünsche erreichten Verena und ließen sie strahlen. Mit dem 1. April kann sie sich nun Rentnerin im Unruhestand nennen. Wir sind so froh, dass Sr. Verena uns weiterhin in unserer Arbeit unterstützt.

Unsere Klausurtagung mit allen Bewohnern und Mitarbeiter/innen im Stephanus-Haus war ein voller Erfolg. Dank der guten und umfassenden Vorbereitung von unserer Elfriede Hüser-Wesemann arbeiteten wir alle intensiv an dem Thema „Erwachsen werden – Erwachsen sein“. Die große Konzentration unserer Jungs verblüffte uns alle und gab uns Zuversicht und Optimismus für die Zukunft.

Die Feier der Ostertage spendete und Kraft auf einer anderen Ebene. Die herzliche Aufnahme in meiner Ettelner Gemeinde tat ihr übriges dazu.

Mit Pascal, Patrick und Mohammed schmückte ich am Karsamstag die Wormelner Pfarrkirche. Wir entschieden uns für die Farbe orange und der Blumenschmuck ließ die Osterfreude in uns aufleuchten.

Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf die vielen Zeichen der Verbundenheit aus Ihrem Kreis der Freunde und Förderer. Wir fühlen uns nicht allein und sagen von Herzen Danke.

Am Ostersonntag besuchten wir Frau Kukulla in der Aatalklinik in Bad Wünnenberg. Frau Kukulla ist unserem Haus seit vielen Jahren eng verbunden und es ist nicht leicht mit anzusehen, wie ein schwerer Schlaganfall ihr Leben veränderte.

Besonders wichtig sind mir die Kontakte aus früheren Jahren. Ein Telefonanruf meiner ehemaligen „Chefin“ Frau Laufenberg-Schumacher rief die wohltuende Vertrautheit vergangener Zeiten in mir wach. In der nächsten Zeit werde ich sie in Kirchlegern besuchen. Frau Spilla – eine ehemalige Kollegin und Wegbegleiterin – erfreute mich mit ihrem Besuch in der Osterwoche.

Ein großes Osternest versteckten die Schwestern des Hl. Vincenz-von-Paul bei uns im Vincenz-Haus. Mit einer Osterlichtpyramide brachten wir die Osterfreude ins Mutterhaus. Den selbstgebackenen Kuchen meiner Nachbarin Hannelore ließen wir uns Ostersonntag schmecken. Und am Abend kräftigten uns die Mettwürste von Frau Böddeker. Alle diese Zeichen der Verbundenheit nehmen wir nicht als Selbstverständlichkeit entgegen; sie sind etwas Besonderes.

Zwei Kurzfreizeiten brachten Abwechslung in den Alltag unserer Jungs. Unser Marco Wischermann schildert für Sie seine Eindrücke:

Liebe Wohltäter!

Dank Ihrer Unterstützung können wir von Zeit zu Zeit ein besonderes Highlight in unseren Alltag setzen. Ein solches Highlight war unsere Fahrt nach Wolfsburg. Sören Willers und Marco Wischermann haben zusammen

mit ihren Bezugsjungen Mohammed, Simon, Martin, Daniel und Oliver die Autostadt Wolfsburg erkundet. Nach dem Einchecken in die Jugendherberge folgte ein Spaziergang in die Innenstadt mit ausgiebigem Shoppen in den dortigen Geschäften. An das Bekleidungsgeld für Ihre jeweiligen Jungs hatten Sören und Marco im Vorfeld gedacht und so wurde auch einiges eingekauft. Unser Simon hat sich eine besonders schöne, aber auch günstige Lederjacke gekauft und ist mächtig stolz auf seinen Einkauf. Gemeinsam besuchte die Gruppe danach das Planetarium Wolfsburg. Was für eine Reise ins Reich der Sterne! „Neue Welten – Fremde Planeten jenseits des Sonnensystems“ die Premiere dieser neuen Vorstellung erwartete unsere Jungs und entführte sie in die geheimnisvollen Tiefen des Universums. Am Abend ging es dann zurück in die City. Eine Bulli-Fahrt durch Wolfsburg, vorbei am riesigen VW-Werksgelände und dem Bahnhof mit der phæno-Experimentierlandschaft, entlang des beleuchteten Fußballstadions, dem Yachthafen und bis hin zur „Autostadt“ – wirklich tolle Impressionen! Zum Abschluss dieses schönen Tages ging es zum Billard- und Karten spielen in eine kleine Gaststätte. Am Sonntagmorgen erwartete die Gruppe ein leckeres und reichhaltiges Frühstück in der Jugendherberge, bevor es sie im Anschluss daran zu phæno zog. Erleben, staunen und begreifen – phæno ist ein faszinierender Ort, an dem die Welt der Wissenschaften und die Lust am Ausprobieren zusammentreffen. An den Experimentierstationen und in den Laboren betrieben unsere Bewohner selbst die Wissenschaft. Es heißt ausdrücklich: Anfassen erlaubt! – es geht darum, das Glück des Aha-Erlebnisses in einer Wunderwelt der Phänomene zu entdecken. Besondere Freude und großen Spaß hatten unser Oliver und unser Simon am "Mind Ball": Fast magisch ist es, den kleinen Ball allein durch seine Hirnströme in Bewegung zu versetzen und im Wettbewerb mit einem Mitspieler in ein Torfeld zu bewegen. Hier siegt, wer entspannt ist. Fast vier Stunden hielt sich unsere Gruppe in phæno auf, bevor es im Anschluss daran wieder zurück nach Hause ins Vincenz-Haus ging.

Liebe Grüße

Finanziell belasten mich die derzeitigen Ausgaben für die Brandschutzmaßnahmen. Die Sicherheit aller Menschen steht an erster Stelle!

Bisher konnten wir aber alle Belastungen auch Dank Ihrer Unterstützung bewältigen.

Für die nächsten Wochen stehen die Durchführung spannender Projekte an unser nächster Qualitätssicherungsdialog steht auf dem Programm.

Über mangelnde Arbeit können wir nicht klagen. Der Einsatz am Menschen jedoch ist sehr erfüllend.

Bleiben Sie auch weiterhin mit uns auf dem Weg und passen Sie gut auf sich auf.

Mit den herzlichsten Grüßen von allen im Haus!

Ihr

---

Johannes Kurte, Träger und Heimleiter